

Wird vom Oesterreich Schmitz macht eine alle...

Die nach zu fahrende Bauarbeiten dieses...

Einladung zur zweiten jährlichen Hauptversammlung am 11., 12. und 13. August in Grand Island.

Auf dem Sängerfest feiert es Trümmer.

In der Schacht tobt vom Berde finkt. Vom Tempo, das etwas...

Joseta Eder, die kürzlich in Spigen-dorf im bairischen Walde gestorben ist, hat noch ein paar Monate vor ihrem Ende gute Tage erlebt.

Einem Berliner Gelehrten, Geh. Rath Professor Dr. Karl Frey, ist es jetzt ermöglicht worden, die Akten der Bauhütte von St. Peter in Rom durchzuarbeiten...

Omaha den 3. Juni 1911.

Der Zeitpunkt unserer zweiten jährlichen Hauptversammlung rückt heran. Am 11., 12. und 13. August wird der Deutsche Staatsverband Nebraska...

Stürmischer Jubel.

Milwaukee, 24. Juni. Das geistige Abendkonzert war das erste, das in den Rahmen eines wirklichen Sängerkonzertes paßte.

Arizona und New Mexico. Aufnahme in den Staatenbund wird von Comite empfohlen.

Washington, 24. Juni. Das Senatscomite für Territorien hielt heute eine Sitzung ab und nahm mit 6 gegen 3 Stimmen einen Bericht an...

Allerlei Teufchen.

In Kansas City, Mo., wurde heute das Kreisturnfest eröffnet, an dem etwa zweihundert Turner aus Missouri, Illinois, Iowa, Nebraska, Kansas und Colorado theilnahmen.

Der Erfinder im Zuchthaus.

Aus Offen wird berichtet: Der seit einer Reihe von Jahren im Zuchthaus zu Werden eine längere Strafe verbüßende Schloßer Fritzsche hat im Zuchthaus einige ausfindige Erfindungen gemacht...

Theater Druckfehler.

In Paris ist dieser Tage ein felt-samer Prozeß entschieden worden. Am 16. September v. J. kam der Kunstschloßer Tourmeur in einem etwas angetrunkenen Zustande nach Paris...

So rufen wir darum allen wackeren Deutschen von Nebraska zu: Auf nach Grand Island am 11. August!

Deutsche Sprache, deutsches Wort ist des Deutschtums höchster Hort!

Der Vorstand

- Wal. J. Peter, Präsident, Omaha. Dr. G. Gerhard, 1. Vize-Präsident, Lincoln. Otto Reptin, 2. Vize-Präsident, Süd-Omaha. Karl Kauf, Kassierer, 3. Vize-Präsident, John Wöthoff, Omaha, 1. Protokoll-Sekretär. John Mattes, Jr., Korr- und Finanz-Sekretär. A. A. Lembach, Kassierer, 2. Protokoll-Sekretär, Nebraska City. Fritz Polyp, Scribner, Schatzmeister.

Tages-Ordnung.

Freitag den 11. August: Nachmittags und Abends: Empfang der Delegaten. Abends: Sitzung des Vorstandes.

Samstag den 12. August, 9 Uhr Vormittags:

- 1. Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Herrn Wal. J. Peter, in der Lieberkranz-Halle. 2. Begrüßung der Delegaten durch den Präsidenten des Stadtverbandes Grand Island, Herrn Theodor Jessen. 3. Eröffnung der Empfangsrede durch den Verbands-Präsidenten. 4. Ernennung des Comites zur Prüfung der Mandate. 5. Verlesung des Protokolls. 6. Verlesung der Jahresberichte der Beamten. 7. Ernennung aller stehenden Comites. 8. Einreichung von schriftlichen Anträgen zur Verweisung an die verchiedenen Ausschüsse. 9. Aufstellung oder Nomination der Beamten. Schluß der ersten Sitzung.

Zweite Sitzung — Nachmittags 2 Uhr.

- 10. Beamtenwahl. 11. Berichte der Ausschüsse. 12. Neue Geschäfte. 13. Geschäfte zum Besten des Verbandes. 14. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 15. Dankesbeschlüsse. — Vertagung.

Nachschrift. Von Seiten des Stadtverbandes und der Sängerkreise von Grand Island wird demnächst allen Vereinen eine Einladung mit dem ausführlichen Fest-Programm zugehen, das allen Besuchern herrliche Tage verspricht.

Bitte, beiliegende Satzungen genau durchzulesen und das am 1. Juli 1911 fällige Kopfgeld von 5c pro Mitgliedschaft, an den Unterzeichneten einzusenden. Mit deutschem Gruß,

John Mattes, Jr., Correspondirender und Finanz-Sekretär. Nebraska City, Neb.

Seltames Testament.

Vor einigen Tagen starb, wie aus Paris gemeldet wird, in Laffard-en-Vexse eine alte Dame ohne Nachkommenschaft. Sie hat ihrer Heimathgemeinde ein kleines Kanonikat vermacht...

Ein altchinesischer Ausgrabungsfind in Schweden.

Ein überraschendes Ergebnis, das auf die Freizügigkeit der asiatischen Kunstwaare helles Licht wirft, hat eine von Dr. G. Martin geleitete Untersuchung eines schwedischen Ausgrabungsfindes gebracht.

Einer, der Napoleon gesehen hat.

Einer der noch Napoleon I. gesehen hat, P. Gonfaroity aus Koval bei Warschau, ist dieser Tage dort gestorben. Er war der Begründer einer Familie, die 145 Kinder, Enkel und Urenkel zählt.

Familie in den Tod gegangen.

In einem Leich bei Reinowitz (Böhmen) wurden die zusammengebundenen Leichen des tschechischen Arbeiters Josef Kollar, seiner Frau und einer neunjährigen Tochter und bald darauf die ebenfalls zusammengebundenen Leichen eines elfjährigen Sohnes und einer zwölfjährigen Tochter gefunden.

Beleidigung der Schweizer Regierung.

Das Bundesgericht in Lausanne verhandelte gegen den verantwortlichen Redakteur der sozialdemokratischen „Berneer Tagwacht“, Jakob Grimm, und den Redakteur, Jakob Schöcher, die einen verleumderischen Artikel aus dem englischen „Evening News“ abgedruckt hatten, in dem behauptet wurde, die Schweizerischen Unterhändler beim Gotthardvertrag seien mit deutschem Gelde „geschminkt“ worden.

Nun hat sich auch Japan gemeldet, um mit den Vereinigten Staaten ein Schiedsgerichtsabkommen zu vereinbaren. Was sagen die 100,000 verkappten japanischen Soldaten dazu die nach Japan bereits unter uns sind und nur auf eine Gelegenheit zum Losschlagen warten?

Rußland hat von der Türkei in schroffer Weise die Erklärung verlangt, daß jenes Land keine Absichten auf Montenegro habe. In den Beziehungen des Balkanreiches mit Schweden kommt sehr leicht der Ruf zum Vorschein, mit der Kräfte in der Hand. Gegen Unbündige kann man aber sehr höflich sein.

Das Volkslied.

Das geistige Abendkonzert war das erste, das in den Rahmen eines wirklichen Sängerkonzertes paßte.

Das war die Ursache, daß die Sologatoraturfängerin, die den Eindruck einer überaus schönen Sängerin in vorgeschrittenen Jahren macht, eine weit lebhaftere und begeistere Ovation erhielt, als Herr Hof, der im kleinen Finger mehr Rumpffuß hat, als die übrigen sehr liebenswürdigen Damen.

Das Orchester unter Joch leistete diesmal in der Begleitung Gutes und überbot die Sängerin nicht, aber das wirklich Hinreißende des Concerts waren die einfachen Volkslieder der Massenhörner. Mit dem von Deutschen Club von Cleveland in seinem Concert in der Engländer-Halle schon gesungenen wichtigen und schwingvollen „Im deutschen Geist und Herzen sind wir eins“, von Krenier, begann der Abend.

Dringender Krammer hatte auf die rhythmische Wucht besonderes Gewicht gelegt und erzeugte Steigerungen voll Schwung und Schönheit. Es war Präzision in den Einlagen und eine Abgetönte in den einzelnen Stimmen, wie man sie bei einem nach Tausenden zählenden Chor nicht leicht findet.

Und dennoch wurde der Jubel weit größer, als die allbekanntesten und weit einfacheren Volkslieder, wie „Schäfers Sonntaglied“ und „Am Brunnen vor dem Thore“ und „O Welt, wie bist du wunderbar“, und namentlich „Madel, ruf, ruf, ruf“, aus dem Munde des nach Tausenden zählenden Chors ertönten. Sei, wie das letztere Lied rufte, und wo die Hörer vor Begeisterung unruhig auf den Sigen wurden.

Natürlich übertrug sich diese Begeisterung auf die Sänger selbst. Sie sangen mit einer Berne und Freude, die den Stumpfimmigen mit forttrieb. Die wuchtigen Worte waren das feste Fundament, an dem die Tendenz emporranken und sie so liebevoll umschlossen, daß ein einziger festgefügtter Bau von klassischer Schönheit entstand.

Das deutsche Volkslied ist und bedeutet, das lehrten diese Chöre. Auf die einzelnen Lieder näher einzugehen, ist unter diesen Umständen nicht mehr möglich; jedes einzelne erzeugte die nämliche Freude und Begeisterung.

Das selbst so bedeutende Solisten, wie Ludwig Hof, die Häuser nicht füllten, zeigte sich im geistigen Nachmittagskonzert. Es war gähnend leer. Aber dieses Abendkonzert, das dem Männergesang die erste Stelle einräumte, hatte das riesige Haus fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wenn man einen ersten Blick auf die Sängertribüne warf, konnte der Ausruf: „Wahnsinn!“ in den Ohren klingen. Die Sänger — alles in allem 3400 Mann, so daß schon der Anblick eine überwältigende Wirkung erzeugte, hatten sich nämlich auf gemeinsames Einverständnis sämtlich der Höhe entleert und saßen in weißen Hemdblusen da. Erst wenn man näher hinsah und die „Schurrigbürtigen“ Mienen sah, war man beruhigt.

24. Juni.

In Kansas City, Mo., wurde heute das Kreisturnfest eröffnet, an dem etwa zweihundert Turner aus Missouri, Illinois, Iowa, Nebraska, Kansas und Colorado theilnahmen.

Aus dem Reich der Luft.

Ein neuer Zeppelin unternimmt erste Probefahrt.

Friedrichshafen, Deutschland, 26. Juni. Der neue Zeppelin'sche lenkbare Luftballon „Schwaben 1“ trat heute von hier aus seine erste Probefahrt an. Zeppelin selbst saß an Bord.

Hannover, Deutschland, 26. Juni. Sechs Luftschiffe, die sich an dem großen deutschen Rundflug beteiligen, traten heute von hier aus die Etappe Hannover — Münster an.

Bremen, Deutschland, 26. Juni. Einer der vier Ballons, die am letzten Samstag in Paris aufstiegen, fiel gestern in der Nähe der Insel Juist in die Nordsee. Da zur Zeit ein heftiger Sturm brauste, wurde der Ballon mit seinen zwei Insassen in die See hinaus getrieben.

Hannoverisch = Minden, Preußen, 26. Juni. Der lenkbare Luftballon „Barfodol V“, der augenblicklich hier repariert wird, wurde heute durch Feuer zerstört. Niemand wurde verletzt. Der Luftballon hat verschiedene erfolgreiche Fahrten von Berlin aus gemacht. Am 2. April mußte er während eines Sturms in der Nähe von Halberstadt schnell landen, und um sich zu retten war die Mannschaft gezwungen, den Ballon theilweise zu zerstören.

Louisville erkoren.

Washington, Wis., 26. Juni. Die meisten Sänger haben die Feststadt, wo mehrere frohe Tage verlebte und auf neue für ihre wichtige Kulturarbeit, die Pflege des deutschen Gesanges, begeistert worden sind, verlassen und sind den heimathlichen Penaten zugeeilt. Gestern fand die Delegatensitzung statt, in der zunächst einstimmig beschloßen wurde, das nächste Sängerfest im Jahre 1914 in Louisville, Ky., abzuhalten.

Dort wird das nächste Sängerfest abgehalten werden.

Wahl der Beamten.

Die Beamten der Sängerfesten sind: Präsident, Karl G. Schmidt, von Cincinnati; erster Vice-Präsident, Wilhelm Arens, von Chicago; zweiter Vice-Präsident, Peter Mettler, von Toledo; Sekretär, Adam Link, von St. Louis; und Schatzmeister, John F. Frenzel, von Indianapolis, Ind.